

Sessionseröffnung

Meier-Ernetschwil, Präsident des Kantonsrates, eröffnet die Februarsession 2007.

Am 1. Januar 2007 ist unser Kanton um eine Stadt reicher, aber auch um eine Gemeinde ärmer geworden. In einer schlichten, aber umso würdigeren Feier wurde in den ersten Vormittagsstunden des neuen Jahres die neue Stadt Rapperswil und Jona proklamiert. Die Fahnen der beiden Gemeinden Rapperswil-Jona wurden eingeholt und die neue Fahne der neuen Stadt entrollt. Wirklich ein historisches Moment an historischer Stätte. Die neue Stadt als Wahrzeichen am südwestlichen Ende unseres Kantons, aber auch als Bindeglied zu den Nachbarkantonen Schwyz und Zürich. Ich gratuliere Volk und Behörden der neuen Stadt ganz herzlich. Sie haben gemeinsam und in echt demokratischer Weise den langen Weg der Vereinigung beschritten und erfolgreich abgeschlossen. Es war der gemeinsame Wille, den Schritt in eine gemeinsame Zukunft zu tun. Die neue Stadt hat gute Zukunftschancen. Eine starke Industrie, ein blühendes Gewerbe bilden das wirtschaftliche Rückgrat. Ein ausgezeichnetes Bildungsangebot von der Volksschule bis zur Fachhochschule, aber auch grosszügige Sportanlagen runden das positive Bild ab. Die Möglichkeiten sind vorhanden. An Volk und Behörden liegt es, diese Möglichkeiten zu nutzen.

Am vergangenen Wochenende konnte ein weiteres grosses Werk vollendet und eingeweiht werden. In unserer Kantonshauptstadt wurde das Athletikzentrum offiziell eröffnet. Es ist dies ein gemeinsames Werk von Bund, Kanton und Stadt St.Gallen. Es dient einerseits dem Schulsport der Volksschule sowie den Berufsschulen, andererseits dem Breiten- und Spitzensport in den Vereinen und Verbänden. Es ist nicht einfach eine weitere Halle in der Stadt, nein, es ist ein Zentrum mit internationalem Standard. Zusammen mit der Kreuzbleichehalle und dem neuen Stadion im Westen der Stadt macht das Zentrum St.Gallen zu einem Sportzentrum für die Ostschweiz mit Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus. Für mich ist es eindrücklich zu sehen, was man fertigbringt, wenn man gemeinsam ein Ziel anstrebt. Dies soll uns Vorbild sein für die Arbeit im Parlament.

Ratsbetrieb

Das Präsidium hat die Session auf zwei Tage angesetzt. Alle Geschäfte, die das Finanzdepartement betreffen, werden am Dienstag, 20. Februar 2007, behandelt. Dies deshalb, weil Regierungsrat Schönenberger erst morgen früh von einem Auslandsaufenthalt zurückkehrt. Heute werden wir die Sitzung um 18.00 Uhr beenden. Sie sind von Konzert und Theater St.Gallen zu einer Vorstellung des Musicals Grease eingeladen, die ich hier herzlich verdanken möchte. Ich wünsche Ihnen zu diesem Anlass jetzt schon viel Vergnügen.

Mitteilungen

Meier-Ernetschwil: Standesinitiative Agglomerationsverkehr: Die Regierung beantragt Rückzug.

Der Kantonsrat stimmt dem Antrag des Präsidiums mit 145:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

Meier-Ernetschwil: Wir haben die Motion 42.06.28 «Gleichstellung öffentlicher Verkehr» behandelt und es wurde Nichteintreten beschlossen. Brander-Wattwil war abwesend. Er hat sich ab 16.00 Uhr für die Verhandlungen entschuldigt. Er stellt heute Morgen fest, die Regierung hat seine Anliegen zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst. Brander-Wattwil dankt der Regierung für die unkomplizierte und pragmatische Lösung. Er hätte die Motion, wenn er anwesend gewesen wäre, zurückgezogen.

Ausserordentliche Session des Kantonsrates

Nach Art. 69 Abs. 2 des Kantonsratsreglements versammelt sich der Kantonsrat zu einer ausserordentlichen Session, wenn der Präsident oder die Regierung es anordnet oder wenn 25 Mitglieder es beim Präsidenten verlangen. Diese Bestimmung hat ihre Basis in einer früheren Fassung unseres Kantonsratsreglementes; dies mag heute etwas seltsam anmuten, ist aber wie die anderen Bestimmungen in unserem Kantonsratsreglement verbindlich. Ich informiere Sie, dass heute über 40 Mitglieder unseres Rates beim Präsidium die Anordnung und Durchführung einer ausserordentlichen Session verlangt haben mit dem Titel «St.Gallen kann es – für eine Klimapolitik mit Weitsicht». Heute kann ich dahin informieren, dass sich das Präsidium an seiner nächsten Sitzung mit der Terminierung und der Organisation dieser ausserordentlichen Session befassen wird.

Nachruf

Am 7. Dezember 2006 ist der ehemalige Kantonsrat Emil Keller aus Abtwil im Alter von 80 Jahren gestorben. Er wurde im Jahr 1991 als Mitglied der Autopartei in den Grossen Rat gewählt, wo er sich bis zu seinem Rücktritt im Mai 1995 in zahlreichen Parlamentarischen Kommissionen einsetzte. Emil Keller war es sehr wichtig, einen Beitrag fürs Gemeinwesen zu leisten. Dabei machte er nicht viel Aufheben um seine Person. Er war vielmehr der seriöse und stille Schaffer. Dafür und für seine ruhige und umgängliche Art wurde er im Rat sehr geschätzt.

Rücktritt

Den Rücktritt aus dem Kantonsrat erklärte:

Fritz Lüdi-Flawil mit Schreiben vom 9. Januar 2007 auf Ende der Februarsession 2007.

Ersatzwahlen in vorberatende Kommissionen

Der Ratspräsident traf seit der letzten und in dieser Session folgende Ersatzwahlen in vorberatende Kommissionen:

22.06.11 Finanzausgleichsgesetz

Gartmann-Oberschan anstelle von Zünd-Kriessern
Lendi-Mels anstelle von Sturzenegger-Flums

22.06.12 X. Nachtrag zum Volksschulgesetz

Göldi-Gommiswald anstelle von Frei Gschwend-Jona
Lorenz-Kronbühl anstelle von Hobi-Neu St.Johann
Schöbi-Altstätten anstelle von Kempter-Au

22.06.16 XII. Nachtrag zum Gesetz über die Besoldung der Volksschullehrer

Richener-Oberuzwil anstelle von Straub-St.Gallen

29.06.02 Initiative «Steuergerechtigkeit für Familien!»

Etter-Buchs anstelle von Scheitlin-St.Gallen

37.06.02 Kantonsratsbeschluss über die Beteiligung an der Finanzierung
technischer Verbesserungen der Schweizerischen Südostbahn AG

Rutz-Nesslau anstelle von Dietsche-Kriessern

38.07.01 Kantonsratsbeschluss über den Kantonsbeitrag für das
Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona

Rehli-Walenstadt anstelle von Bollhalder-St.Gallen

40.06.03 E-Government im Kanton St.Gallen

33.06.05 Kantonsratsbeschluss über einen Sonderkredit E-Government

Spinner-Berneck anstelle von Büchel-Oberriet